



Antrag

der Fraktion der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Regulierung invasiver Arten stärken – Nutria, Marderhund und Waschbär im Fokus

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt die mit der Haushaltsaufstellung 2026 erfolgte Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 50.000 Euro zur Unterstützung der Fallenjagd auf Marderhund, Waschbär und zur gezielten Reduzierung der Nutria-Population in Schleswig-Holstein. Mit diesen Mitteln sollen Maßnahmen unterstützt werden, die unter anderem dem Schutz von Deichen, Uferböschungen und Binnengewässern dienen. Dabei ist die Förderung auf eine längerfristige strukturelle Unterstützung der Maßnahmen angelegt. Die Förderung leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Küsten- und Hochwasserschutz im Land.

Der Landtag bittet die Landesregierung, die Mittel künftig im Bereich Forstwirtschaft und Jagd zu bündeln. Gemeinsam mit der Jägerschaft in Schleswig-Holstein sollen passende Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, um Bestände jagdbarer invasiver Arten wie etwa der Nutria gezielt zu regulieren. Ziel ist es, diese Maßnahmen zügig anzugehen und die Bejagung wirksam zu stärken.

Dabei sollen die konsequente Bestandsreduktion, die Unterstützung der Jägerschaft bei der Durchführung geeigneter Maßnahmen sowie eine enge Abstimmung der beteiligten Akteure in den Mittelpunkt gestellt werden.

Begründung:

Die Ausbreitung von invasiven Arten wie der Nutria in Schleswig-Holstein stellt eine zunehmende Gefahr für die Stabilität von Deichen, Uferböschungen und wasserwirtschaftlichen Anlagen dar. Durch ihre Wühltätigkeit entstehen erhebliche Schäden, die die Sicherheit von Küsten- und Hochwasserschutzanlagen beeinträchtigen und langfristig hohe Instandsetzungskosten verursachen. Eine wirksame Reduzierung der Bestände ist daher ein wichtiger Beitrag zur Gefahrenabwehr und zum Schutz der Bevölkerung sowie der Küstenschutz- und Entwässerungsanlagen.

Die Jägerschaft zeigt bereits heute ein großes Engagement bei der Bejagung von unter anderem der Nutria und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Schadensbegrenzung. Für eine effektive und tierschutzgerechte Bestandsregulierung ist insbesondere der verstärkte Einsatz geeigneter Fallen von Bedeutung.

Die vorgesehenen Haushaltsmittel ermöglichen es, die praktische Umsetzung der Bestandsreduktion zu stärken und die Jagdausübungsberechtigten bei der Durchführung geeigneter Maßnahmen zu unterstützen.

Manfred Uekermann
und Fraktion

Silke Backsen
und Fraktion